

Kreisverband Coesfeld e. V.



DRK - Kreisverband Coesfeld e. V. - Postfach 1240 - 48632 Coesfeld

An das Amt für
Jugend Familie Bildung und Freizeit
Herrn Hubert Hessel
Bernhard-v.-Galen-Str. 10
48653 Coesfeld

Unser Zeichen: Lei
Durchwahl: 94 42 - -19
Datum: 18.11.2005

Schließungen von Gruppen im Bereich Tageseinrichtungen für Kinder in der Stadt Coesfeld

Pädagogische Stellungnahme zur Arbeit der Kita Coesfeld e.V.

Sehr geehrter Herr Hessel,

die Tageseinrichtung für Kinder „Kindertagesstätte Coesfeld e.V.“ besteht seit 15 Jahren in Coesfeld und wird seitdem vom DRK Kreisverband Coesfeld und dem DRK Landesverband Westfalen Lippe betreut und beraten. Seit April 2003 wird die Einrichtung vom DRK Kreisverband Coesfeld durch eine eigene pädagogische Fachberatung begleitet.

In den vergangenen Jahren haben wir die Entwicklung der Konzeption dieser Einrichtung verfolgt, unterstützt und Hilfestellung vor Ort gewährleistet.

Die Kita Coesfeld e.V. zeichnet sich aus durch Flexibilität, Qualität und auch Kontinuität. Stetig reagiert man dort auf die unterschiedlichsten Wünsche und Bedürfnisse von Eltern, Kindern und Jugendumt.

Die zunächst als Tagesstätte für 3-6 jährige Kinder konzipierte Einrichtung wurde auf Grund des Bedarfes von Schulkindbetreuung umgewandelt in eine Große Altersgemischte Gruppe. Auch die Öffnungszeiten werden ständig den individuellen Bedürfnissen der Eltern angepasst und die pädagogische Arbeit auf die individuellen Familiensituationen ausgerichtet.

Das Team bildet sich ständig weiter und integriert neue pädagogische Erkenntnisse in ihre Arbeit.

Anschrift: **Telefon:** **Telefax:** **E-mail:**
Bahnhofstraße 128 (025 41) (025 41) kgst@kv-coesfeld.drk.de
48653 Coesfeld 94 42-0 94 42-99

Bankverbindungen:

Sparkasse Westmünsterland (BLZ 401 545 30) 2 857 - Volksbank Coesfeld eG (BLZ 401 631 23) 4 873 300
Bank für Sozialwirtschaft GmbH, Essen (BLZ 370 205 00) 5 024 600

So arbeitet die Einrichtung z.B. präventiv hinsichtlich der Früherkennung von Leserechtschreib- Schwäche nach dem Bielefelder Screening, beobachtet und dokumentiert die Entwicklung der Kinder in Anlehnung an die Leuvenner – Engagiertheits - Skala. Auf Grund neuer pädagogischer Erkenntnisse und eigenen Erfahrungen ist die Bildungsarbeit der Einrichtung überarbeitet und verändert worden: Aus einzelnen Funktionsbereichen wächst nach und nach eine Lernwerkstatt, die den Kindern in den verschiedenen Bildungsbereichen die Möglichkeit bietet, eigenständig zu lernen, und selbständig Erfahrungen zu machen. Hier wird der individuellen Förderung Rechnung getragen und den Kindern ermöglicht ihre Selbstbildungspotenziale zu nutzen.(vgl. Bildungsvereinbarung NRW 2003)

Neben dem Bildungsauftrag nimmt die Einrichtung seit Jahren auch ihren Erziehungsauftrag sehr ernst. In vielen familienunterstützenden und – ergänzenden Projekten (Ausflügen, Festen, Spielnachmittagen, mehrtägige Schulkinderfreizeiten.) wird der Kontakt der Kinder und Familien untereinander gefördert und gestärkt. In familiären Notsituationen ist es für die Mitarbeiter selbstverständlich, die Öffnungszeiten individuell, auch für ein Kind, anzupassen. Überstunden die sich deshalb ergeben sind für alle Mitarbeiter selbstverständlich.

Die Einrichtung bezieht die Elternschaft sehr stark in ihre Arbeit mit ein. Sie macht ihre Arbeit für die Eltern nachvollziehbar und transparent. Elterngespräche und Elternabende gehören zum regelmäßigen Angebot. Außerdem bietet das Team Hilfe bei unterschiedlichsten Problemen innerhalb der Familien an: Vermittlung von Kontakten, Beratung bei Erziehungsproblemen und Gespräche bei familiären Schwierigkeiten. Die Zusammenarbeit mit Fachdiensten wurde in der Vergangenheit intensiv ausgeweitet. So gibt es Kontakte zum Jugendamt, Erziehungsberatungsstelle, Frühförderung, Tagesklinik für Kinder, Logopäden, Heilpädagogen, Ergotherapeuten. Das Team nimmt über die regulären Aufgaben einer Tageseinrichtung für Kinder wichtige sozialpädagogische Aufgaben der Familiensozialarbeit wahr.

Besonders die Tatsache, dass es sich hier um eine eingruppige Einrichtung handelt, spricht für die Möglichkeit der intensiven Betreuung der Familien. Die Einrichtung betreut viele Kinder aus Familien mit besonderen Problemen: Allein Erziehende, Sozial Benachteiligte, Ausländer oder Ausiedler, Berufstätige Elternpaare. Besonders für diese Kinder ist die überschaubare, familiäre Einrichtung ein notwendiger Ausgleich und Ruhepol. Die Kita Coesfeld bietet den Kindern ein zweites Zuhause. Den Kindern wird Nähe und Vertrauen vermittelt und gleichzeitig Freiraum zugebilligt. Gerade in dieser kleinen Einrichtung können die Kinder in ihrer emotionalen Entwicklung gefördert und gefestigt werden. Besonders Kinder mit Problemen (Wahrnehmungsstörungen, ADHS, Entwicklungsverzögerungen) finden in dieser kleinen Einrichtung optimale Orientierung und klare Strukturen und können so individuell gefördert werden.

Da die Betreuung der Schulkinder durch den Ausbau der offenen Ganztagsgrundschule eingestellt wird, bietet sich gerade in dieser Einrichtung die Verlagerung des Schwerpunktes auf die Betreuung der unter Dreijährigen Kinder an. Die Nachfrage an Betreuung von Kindern unter 3 Jahren ist größer geworden. Gerade Kinder dieses Alters sind in dieser kleinen überschaubaren Einrichtung gut untergebracht. Sie können intensiver betreut und besser gefördert werden als in einer großen Einrichtung.

Wir bitten Sie, im Hinblick auf mögliche Einsparungen innerhalb des Stadtjugendamtes Coesfeld, die hervorragende pädagogische Qualität der Kita Coesfeld e. V., die Flexibilität und das Engagement des Trägers und des Teams zu berücksichtigen .
Ebenfalls sollten die positiven strukturellen Bedingungen dieser Einrichtung für neue Betreuungsformen genutzt werden.

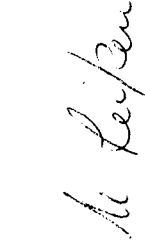
Wir bitten Sie, diese Stellungnahme an die Mitglieder Ihres Jugendhilfeausschusses weiterzuleiten.

Zu einem intensiveren Austausch in einem persönlichen Gespräch sind wir jederzeit gerne bereit.

Mit freundlichen Grüßen



D. Schwörer
(Kreisgeschäftsführer)



M. Leifken
(päd. Fachberatung)